

## PATTERN FÜR DIE II-V7-I -VERBINDUNG (in allen Durtonarten)



Die hier aufgeführten Pattern reichen von einfachen bis hin zu komplexeren Strukturen. Die ersten Beispiele enthalten nur skalen-eigene Töne. Später kommen auch skalenfremde Töne (Chromatik) hinzu. Alle Jazzmusiker beziehen die Chromatik in ihre Melodieführung mit ein. Skalenfremde Töne erzeugen mehr Spannung als skalen-eigene. Spannungstöne verlangen eine Auflösung in skalen-eigene Töne, die einen Halbtonschritt nach oben oder nach unten liegen. Chromatische Linien finden sich vor allem über dem V7-Akkord. Wie zuvor schon erläutert, werden für die Erweiterung von Dominantseptakkorden häufig alterierte Skalen verwendet. Aus diesem Grund enthalten weiter hinten im Buch angeführten Beispiele hauptsächlich (verzierte) Substitutskalen oder eben auch Töne dieser Skalen. Sie werden darin oft auf  $\flat 9$ ,  $\#9$ ,  $\#4$  und  $\#5$  stoßen, da dies die am häufigsten alterierten Töne sind (verminderte Skalen und verminderte Ganztonskalen).

Lernen Sie, den einem jeden Akkord bzw. einer jeden Skala eigenen Klang auf Ihrem Instrument wiederzugeben. Viele Jazzmusiker verzichten gerne auf Piano- oder Gitarrenbegleitung, da sie selbst auf ihrem eigenen Instrument die Harmonien bestens auszudrücken vermögen. Sonny Rollins ist ein Musterbeispiel hierfür. Erst wenn man die II-V-I-Verbindung richtig verstanden hat und sie auch technisch sicher umzusetzen weiß, wird man in der Lage sein, sich bei der Interpretation eines Standards – im Jazzbereich oder auch in anderen Stilrichtungen – musikalisch frei bewegen zu können. Meine Empfehlung an Sie wäre es, zunächst die II-V7-I-Verbindung in den Dur-Tonarten zu erlernen, da diese am häufigsten vorkommen, und erst dann zu den Moll-Tonarten überzugehen.

Zugunsten einer Vereinfachung der Lesbarkeit sind viele Töne der Pattern auf den folgenden Seiten enharmonisch notiert. So kann beispielsweise  $\flat 9$  in einem C7-Akkord bzw. – Skala als  $D\flat$  oder  $C\sharp$  auftreten,  $\#9$  als  $D\sharp$  oder  $E\flat$ ,  $\#4$  als  $F\sharp$  oder  $G\flat$  und  $\#5$  als  $G\sharp$  oder  $A\flat$ . Das Skalenverzeichnis gibt Ihnen Auskunft über die Auswahl an möglichen Akkorden bzw. Skalen.

Diese 72 Pattern können mit den Tracks Nr. 9 oder Nr. 12 auf der Begleit-CD gespielt werden. Track Nr. 12 verwendet die folgende Akkordverbindung:

D-7 / G7 / CΔ / A7+9

TRACK

9



### PATTERN, DIE AUF DEM GRUNDTON DES JEWEILIGEN MOLLAKKORDES BZW. DER MOLLSKALA BEGINNEN

The image displays eight musical patterns, numbered 1 through 8, each consisting of four measures. The patterns are written in various time signatures: 1/4, 2/4, 3/4, 4/4, 5/4, 6/4, 7/4, and 8/4. Each pattern starts with a D- chord, followed by a G7 chord, and then two measures of a CΔ chord. The notes and fingerings (indicated by numbers 1-5) are shown for each measure. The patterns become increasingly complex and chromatic from 1 to 8.



9 *D-* *G7* *C* *C*  
1 3 5 7 9 1 3 5 7 9 1 3 5 7 9

10 *D-* *G7* *C* *C*  
1 2 3 4 5 3 2 1 1 2 3 4 5 3 2 1 1 2 3 4 5 3 2 1

11 *D-* *G7* *C* *C*

12 *D-* *G7* *C* *C*

13 *D-* *G7* *C* *C*

14 *D-* *G7* *C* *C*

15 *D-* *G7* *C* *C*

16 *D-* *G7* *C* *C*  
Ver. Skala

17 *D-* *G7* *C* *C*

18 *D-* *G7* *C* *C*  
1 3 2 1 4 2 3 5 7 6 1 7 6 #5 3 b9 7 3 #4 5 #4 #4 3

19 *D-* *G7* *C* *C*

20 *D-* *G7* *b* *C* *C*  
1 2 3 4 5 3 2 1 1 6 7 1 b9 3 5 b9 5



21  $D^-$   $G7$   $C$   $C$   
 22  $D^-$   $G7$   $C$   $C$   
 23  $D^-$   $G7$   $C$   $C$   
 24  $D^-$   $G7$   $C$   $C$   
 25  $D^-$   $G7$   $C$   $C$

21  $+9$   $b9$   $+9$   $b9$   $+5$   $7$   $5$   
 23  $5$   $+$   $3$   $+5$   $7$   $+9$   $b9$   $M7$   $5$

Patterns, die auf der Terz des jeweiligen Akkordes/Skala beginnen:

26  $D^-$   $G7$   $C$   $C$   
 27  $D^-$   $G7$   $C$   $C$   
 28  $D^-$   $G7$   $C$   $C$   
 29  $D^-$   $G7$   $C$   $C$   
 30  $D^-$   $G7$   $C$   $C$   
 31  $D^-$   $G7$   $C$   $C$   
 32  $D^-$   $G7$   $C$   $C$



Handwritten musical notation for measures 33 through 41. The notation is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. Each measure is divided into four bars. The first two bars of each measure contain eighth-note patterns, and the last two bars contain chords. Chord symbols D-, G7, and C are placed above the corresponding bars. Measure 35 includes the fretboard diagrams: +4 5 +4 3 +9 3 +9 b9 and a 5 below the staff.

Patterns, die auf der Quinte des jeweiligen Akkordes/Skala beginnen:

Handwritten musical notation for measures 38 through 44. The notation is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. Each measure is divided into four bars. The first two bars of each measure contain eighth-note patterns, and the last two bars contain chords. Chord symbols D-, G7, and C are placed above the corresponding bars.



Musical notation for measures 45-49. Each measure is divided into four parts by vertical lines. Above each part are chord symbols: D-, G7, C, and C. Measure 45 includes a circled '3' above the first part. Measure 49 features a complex rhythmic pattern in the first part.

Patterns, die auf beliebigen Tönen des jeweiligen Akkordes/Skala beginnen:

Musical notation for measures 50-56, each with a corresponding guitar fretboard diagram below it. The diagrams use numbers 1-7 and symbols like 'b9', '+9', 'M7', and '5' to indicate fingerings and specific notes.

- Measure 50:  $b9 +9 \ 1 \ b9 \ 7 \ 1 \ b9 +9 \ 7$
- Measure 51:  $2 \ 4 \ 3 \ 7 \ 1 \ 2 \ 3 \ M3 \ 1 \ +9 \ b9 \ +5 \ 7 \ 1 \ b9 +9 \ 7 \ 9 \ 1 \ 7$
- Measure 52:  $b9 \ 3 \ +9 \ b9 \ +4 \ 3 \ +9 \ b9 \ 5$
- Measure 54:  $7 \ 6 \ 5 \ 4 \ 3 \ +5 \ +9 \ b9 \ 5 \ 3 \ 4 \ +4$
- Measure 55:  $+4 \ 3 \ M7 \ +5 \ +9 \ b9 \ 5$

## Patterns mit der verminderten Skala in G

Patterns mit der verminderten Skala in G (57-64). Die Notation zeigt vier Stäbe mit den Takten 57 bis 64. Jeder Staff enthält eine Melodie mit Akkorden (D- und G7) und ist mit 'verm.' beschriftet, was die Verwendung der verminderten Skala anzeigt. Gestrichelte Linien unter den Noten markieren die Skalenabschnitte.

Patterns mit der Ganztonskala in G (könnte auch A-, B-, C#, D# oder F-Ganztonskala heißen.)

Patterns mit der Ganztonskala in G (65-72). Die Notation zeigt vier Stäbe mit den Takten 65 bis 72. Jeder Staff enthält eine Melodie mit Akkorden (D- und G7) und ist mit 'G.T.' beschriftet, was die Verwendung der Ganztonskala anzeigt. Gestrichelte Linien unter den Noten markieren die Skalenabschnitte.

## PATTERN FÜR BELIEBIGE II-V7-I-VERBINDUNGEN

Sie können hierfür die ersten beiden Takte eines jeden Pattern verwenden, das auch zur vorhergehenden „II-V7-I“-Aufnahme passt. Löst sich ein V7-Akkord nicht in einen Akkord auf, dessen Grundton eine reine Quarte (fünf Halbtonschritte) höher liegt, nennen wir dies eine unregelmäßige Auflösung. Diese Aufnahme enthält acht unregelmäßige und vier regelmäßige Auflösungen. Letztere finden sich in den Takten 4-5, 12-13, 24-25 und 28-29. Im Falle regelmäßiger Auflösungen können Sie auch Substitutskalen über den V7-Akkord verwenden.

Beispiel: Im vierten Takt können Sie die verminderte Ganztonskala, die verminderte Skala, die Ganzton- oder die dominant-lydische Skala einsetzen, denn sie alle haben denselben Grundton wie der ursprüngliche V7-Akkord. Diese Skalen eignen sich deshalb, weil sich der V7-Akkord in einen Akkord auflöst, dessen Grundton eine reine Quarte höher liegt.

Die Regel für die V7- Skalensubstitution lautet also: Löst sich ein V7-Akkord in einen Akkord auf, dessen Grundton eine reine Quarte höher liegt, so können Sie ihn dadurch interessanter gestalten, indem Sie die verminderte Ganztonskala, die verminderte Skala, die Ganzton- oder auch die dominant-lydische Skala verwenden, die auf demselben Grundton aufgebaut sind wie der ursprüngliche V7-Akkord. Löst sich hingegen der V7-Akkord nicht eine Quarte nach oben auf, ist es wahrscheinlich am besten, auf eine alterierte Skala zu verzichten oder einfach nur einen Ton der V7-Skala – nämlich die Quarte – zu alterieren, um daraus eine dominant-lydische Skala zu machen.